

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Rueras. -Medelser-Thal

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)

den kühn-gestalteten Gegend ergötzen. Wir näherten uns alsdann dem Dorfe *Rueras*, wo die noch zu sichtbaren Merkmale der durch den Fall von Schneelawinen verursachten Verheerungen, uns völlig von dem traurigen Schicksale überzeugten, das dieser dem Untergange und Verderben geweihte Ort zu verschiedenen Zeitpunkten erfuhr. Die alles zerstörenden Schneemassen kamen von der mehr als fünf Meilen entfernten Crispaltalpe. Vor einigen Jahren hat man eine starke Mauer aufgeführt, um, wo möglich, in Zukunft, dergleichen Unglücksfällen vorzukommen; die Einwohner setzen so grosses Zutrauen in diese Vorrichtung, dass manche den Muth gehabt haben ihre Wohnungen kostbilliger und gefälliger wieder aufzubauen.

Wir gingen sofort nach Disentis um uns in der gastfreien Herberge unseres *guten Freundes*, des Landammans Conradi zu erfrischen, und von den Beschwerden der mühseligen Reise und den übeln Folgen der zu Selva genossenen schlechten Mahlzeit zu erholen; dann besuchten wir das *Medelser-Thal*, an dessen oberm Ende die Quellen des Mittelrheins entspringen. Dieses bemerkenswerthe Thal gehört zu dem sogenannten Grauen oder Obern Bunde, ist etwa siebzehn Meilen lang, und erstreckt sich, in einer süd-westlichen Richtung, vom Tavetscher Thale nach dem Berge Lukmanier. Die Einwohner, ohngefähr 600 an der Zahl, sind fleissige Leute, und sehr geschickt im Verfertigen hölzernen Geschirres. Unerachtet der hohen Lage des wilden und engen Bergthales, so zieht man doch Weizen, Gerste und Fruchtbäume hier, und findet vortreffliche Weiden. Die verschiedenen Ströme, welche den Mittelrhein bil-

den, entfliessen den kleinen Seen Dim, Scur und Insla, in dem unfruchtbaren Thale Kadelin, oder *Curlim*, das an den Grenzen des Kantons Tessin, zwischen den Piz-Curlim, Piz-Scur, Piz-Teneda, Piz-Pentenera und Piz-Blar, liegt. Nachdem der beginnende Strom, durch einen prächtigen Fall, der Schneewüste entflohen ist, so bewässert er die Alpenweiden des Engpasses im Lukmanier, vereinigt sich mit dem kleinen Bache Cristalina, am Fusse des Scopigletschers, und setzt, unter dem Namen des *Medelser-Rheines*, bei Stinsch, lustig seinen Lauf fort, rauscht mit seinem hellen Wasser über schroffe Abgründe, und bildet, an mehrern Stellen, wunderschöne Wasserfälle. In dem Thale steht eine kleine Stadt, nebst vier Dörfern. An dem obern Ende liegt das Kloster Santa Maria, wo, nach dem Beispiele der mit Recht gepriesenen Mönche des grossen St. Bernhardsberges, der gute Vater dem Wanderer.

“ His simple food and wholesome lore bestows,
“ And paints the perils of impending snows.” †

Um auf die Strasse des kleinen St. Bernhards zu kommen, reisen wir zuerst nach *Olivone*, einem Dorfe, mit 800 Einwohnern, im Val-Blegno, Kantone Tessin. Von da verfolgen wir unsern Weg, auf schwierigen Bergpfaden und durch Felsenschluchten, nach dem Thale *Misocco*, wo die Natur die sanften wellenförmigen Gemälde von Italien mit den kühnen und majestätischen Zügen der Alpengegenden in dem schönsten Gegensatze zusammen hervorgebracht hat. Wir schieden ungern von diesem interessanten Bezirke, dessen

† “ Sein einfach Mahl mit kräft'gen Lehren würzt,
“ Und malt wie die Lawine furchtbar stürzt.”
No. 23, *Rhein, Zw. Ab.* z